

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1098

P R Ü F B E R I C H T

über

Sonderräder und Reifen

Radtypen RS 060/ RS 094
(7 J x 16 H2 ET 35/ 8 J x 16 H2 ET 36)

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Ford Werke AG, 5000 Köln

Typ	ABE-Nr.	Ausführung	Handelsbezeichnung
GBG	E 400	A..1, A..3, B..2, B..4, D..4, D..7, E..5, E..6, E..7, F..5, F..6, F..7, G..8, L..2, L..4, M..4, M..7	Ford Sierra (Schrägheck, Stufenheck)
BNG	E 401	A..1, A..4, B..2, B..3, B..5, B..6, D..3, D..4, D..6, E..3, E..4, E..6, F..3, F..4, G..7, G..8, L..2, L..3, L..5, L..6, M..3, M..4, M..6	Ford Sierra (Kombi)

2. Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller:	BBS Kraftfahrzeugtechnik AG, 7622 Schiltach	
Typ:	RS 060	RS 094
Radgröße:	7 J x 16 H2	8 J x 16 H2
Einpreßtiefe:	35 mm	36 mm
Lochkreis:	Ø 108 mm - 4 Loch	
Zul. Radlast:	465 kg bei $r_{dyn} = 0,297 \text{ m}$	560 kg bei $r_{dyn} = 0,297 \text{ m}$
Zentrierung:	Mittenzentrierung Ø 63,5 mm E9	

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1098

Fortsetzung zu:

2. Angaben zu den Sonderrädern

Art:	Mehrteilige Leichtmetall-Sonderräder mit aus Leichtmetall gedrücktem Außen- und Innenbett sowie einem geschmiedeten Radstern. Die Einzelteile werden mit 34 Spezialzwölfkant-Schrauben mit den dazugehörigen Spezial-Zwölfkantbundmuttern verschraubt. Die Sicherung der Schrauben erfolgt durch einen Spezialkleber. Die Abdichtung erfolgt durch Auftragen einer Silikonmasse. Die Mittenbohrung wird mit einem LM-Deckel verschlossen. Hinweis: Das Lösen der Schraubenverbindungen bzw. Zerlegen der Räder ist <u>nicht</u> zulässig (siehe Montageanleitung)!	
Breite des Außenbettes:	1/2"	1"
Breite des Innenbettes:	6"	6 1/2 "
Radstern:	Dicke an den Verschraubungen 1/2"	
Kennzeichnung:	An der Außenseite des Radstern ist erhaben eingeschnitten bzw. eingeschlagen: BBS GERMANY GESCHMIEDET RS 060 RS 094 7 J x 16 H2 ET 35 8 J x 16 H2 ET 36 MADE IN GERMANY - fortlaufende Radnummer - Fertigungswoche und -jahr	
Ventile:	Gummiventile BBS T.Nr.0915.003	Metallschraub - ventile BBS T.Nr.09.15.004
Auswuchtgewichte:	Klebegewichte	
Befestigung:	Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kegelbundmuttern (60°) BBS-Teile-Nr. 09.53.007	

Die Räder des Typs RS 060 bzw. RS 094 sind vom Technischen Überwachungs-Verein Bayern e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehenen Belastungsfall geprüft worden.

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1098

3. Reifen

In Verbindung mit o.a. Rädern sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der entsprechenden Auflagen möglich:

			<u>Auflagen und Hinweise</u>
Kombination 1:			
vorn	195/50 VR 16	Radtyp RS 060	3) 4) 5) 6)
hinten	195/50 VR 16	Radtyp RS 060	1) 3) 5) 6)
Kombination 2:			
vorn	195/50 VR 16	Radtyp RS 060	3) 4) 5) 6) 7)
hinten	205/50 VR 16	Radtyp RS 060	1) 3) 5) 6) 7) 8)
Kombination 3:			
vorn	195/50 VR 16	Radtyp RS 060	3) 4) 5) 6) 7)
hinten	205/50 VR 16	Radtyp RS 094	2) 3) 5) 6) 7) 8) 9)
Kombination 4:			
vorn	205/50 VR 16	Radtyp RS 060	3) 5) 6) 10) 11) 12) 13)
hinten	205/50 VR 16	Radtyp RS 060	1) 3) 5) 6) 8)
Kombination 5:			
vorn	205/50 VR 16	Radtyp RS 060	3) 5) 6) 10) 11) 12) 13)
hinten	205/50 VR 16	Radtyp RS 094	2) 3) 5) 6) 8) 9)

4. Auflagen und Hinweise

Die Auflagen gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Karosserie-, Fahrwerks-, Lenkungs- und Bremsenteilen.

- 1) Nur zulässig bis zu einer Hinterachslast von max. 930 kg. Bei Fahrzeugen mit höheren Werten ist die Achslast zu reduzieren. Das zulässige Gesamtgewicht ist entsprechend anzupassen. Die Angaben im KFZ-Brief und das Fabrikschild sind zu ändern.
- 2) Nur zulässig bis zu einer Hinterachslast von max. 1060 kg. Bei Fahrzeugen mit höheren Werten ist die Achslast zu reduzieren. Das zulässige Gesamtgewicht ist entsprechend anzupassen. Die Angaben im KFZ-Brief und das Fabrikschild sind zu ändern.
- 3) Die Montagesicherungen der Bremsscheiben bzw. Bremstrommeln sind zu entfernen.
- 4) Der Falz am Radausschnitt ist ab der vorderen Stoßstange bis ca. 100 mm hinter der Radmitte umzulegen. Die Halter für den Kunststoffinnenkotflügel sind in diesen Bereich mit anzupassen.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1098

Fortsetzung zu:

4. Auflage und Hinweise

- 5) Es sind nur die in den Anlagen zum Prüfbericht aufgeführten Reifentypen zulässig, wobei an Vorder- und Hinterachse Reifen des selben Herstellers und des selben Typs zu verwenden sind.

Die jeweils zutreffende Fabrikatbindung ist im KFZ-Brief mit einzutragen.

Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind einzuhalten.
- 6) Die Montage von Schneeketten ist nicht zulässig.
- 7) Für Fahrzeuge mit automatischem Blockierverhinderer (ABV, ABS) wegen der unterschiedlichen Abrollumfänge nicht zulässig.
- 8) Die in die hinteren Radhäuser hineinragenden Ausbuchtungen in Höhe der hinteren Ecken der Rücksitzbank sind nachzuarbeiten. Der Kunststoffeinsatz im Radhaus ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen.
- 9) Der senkrechte Auslauf des Kunststoffeinsatzes an der Innenseite der hinteren Radhäuser ist zu entfernen. Auf ausreichende Befestigung des Einsatzes ist zu achten.
- 10) Der Falz am Radausschnitt ist ab der vorderen Stoßstange bis ca. 200 mm hinter der Radmitte umzulegen. Die Halter für den Kunststoffinnenkotflügel sind in diesem Bereich mit anzupassen.
- 11) Der Kotflügel ist im Radausschnittsbereich nach außen aufzuweiten. Erforderlich ist ein Maß von mindestens 185 mm gemessen zwischen unterem Federteller und Innenkante des Radausschnitts über der Radmitte.
- 12) Bei Lenkungsvolleinschlag ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifen und Kunststoffinnenkotflügel im Bereich der Spritzwand bzw. im vorderen Bereich des Radhauses zu achten. Ggf. ist der Einsatz entsprechend nachzuarbeiten.
- 13) Die Abdeckung der Reifenlauffläche nach hinten ist zu prüfen. Ggf. sind geeignete Anbauteile, die den Reifenfreigang nicht einschränken, zu montieren.

5. Freigängigkeit

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Brems- und Lenkungsteilen war an den Prüffahrzeugen vorhanden. Der Freigang zur Karosserie ist durch entsprechende Nacharbeiten herzustellen.

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 SchiltachPrüfbericht Nr.
18 10 07 10986. Radabdeckungen

Die Reifenlaufflächen waren an den Prüffahrzeugen mit Reifenkombinationen 1 bis 3 in ausreichendem Maße abgedeckt. Bei Kombination 4 und 5 war die Abdeckung an der Vorderachse nur knapp ausreichend, an der Hinterachse ausreichend.

7. Reifeneignung

Von den in den Anlagen aufgeführten Reifenherstellern liegen die Freigaben über Tragfähigkeit sowie über die von der Norm abweichende Verwendung der Reifengröße 205/50 VR 16 auf Felgenbreite 8" mit Ausnahme des Reifentyps Michelin MXW (nur zulässig auf Radtyp RS 060) vor.

8. Geschwindigkeitsmesser

Der Abrollumfang der Umrüstreifen liegt gegenüber den Serienbereifungen in einem Bereich, der keine Überprüfung des Geschwindigkeitsmessers erfordert.

9. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad eingesetzt, sind die hierzu gehörenden Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

10. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StVZO die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Beifügung des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneut beantragt werden.

11. Gültigkeit

Der vorliegende Prüfbericht verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen an den Rädern oder bei Änderungen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen, die den Anbau der Räder beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Anlagen

Montageanleitung des Radherstellers
Reifendrucktabellen

Stuttgart, den

TYP-GS/S

21. JULI 1987

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr
(Schreiber)